



die letzten Tage

Ich bewahre Dokumente für eine Zeit, die sie nicht mehr fassen wird oder so weit vom Heute lebt, daß sie sagen wird, ich sei ein Fälscher gewesen. Doch nein, die Zeit wird nicht kommen, das zu sagen. Denn sie wird nicht sein. Ich habe eine Tragödie geschrieben, deren untergehender Held die Menschheit ist; deren tragischer Konflikt als der der Welt mit der Natur tödlich endet. Ach, weil dieses Drama keinen anderen Helden hat als die Menschheit, so hat es auch keinen Hörer!

DER NÖRGLER; DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

Die letzten Tage stellen einen Versuch an, die medial stark präsenten Konzepte von Endzeit und Weltuntergang vor dem Hintergrund einer komplexen heutigen Welt zu durchleuchten und auf deren reale Gültigkeit und Bewandnis hin zu reflektieren. Hundert Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges als fundamentalem Einschnitt der Menschheitsgeschichte bilden adaptierte Texte aus KARL KRAUS' DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT verwoben mit aktuellen Nachrichten und Zeitungsmeldungen den fiktiven Schauplatz für Überlegungen zu endzeitlich assoziierten Phänomenen und Problemstellungen. Dabei wird vor allem die Rolle medialer Konstruktion und Vermittlung von Untergangsszenarien und daran anschließend die Frage nach deren Bedeutung für und Einschätzung durch die Gesellschaft im Mittelpunkt stehen.

Das Ende ist da! Oder etwa doch nicht? Das Projekt *Die letzten Tage* will die Jetztzeit als Endzeit begreifen. Zwei Figuren der Zukunft, das personifizierte Für und Wider untersuchen in einer fesselnden Show mit Elementen von Dokumentartheater und politischer Revue aktuelle Problemstellungen unter dem Gesichtspunkt der Endzeit auf ihre ewige Gültigkeit.

Sind wir an einem Wendepunkt der Geschichte angelangt? Und wohnt einem Ende nicht auch immer ein Neuanfang inne? Erleben Sie die Jetztzeit aus dem Blickwinkel zukünftiger Gestalten und denken Sie gemeinsam mit den Akteuren über das Ende der Welt nach, das vielleicht doch keines ist!

Ich habe die Tragödie, die in die Szenen der zerfallenden Menschheit zerfällt, auf mich genommen, damit sie der Geist höre, der sich der Opfer erbarmt, und hätte er selbst für alle Zukunft der Verbindung mit einem Menschenohr entsagt. Er empfangen den Grundton dieser Zeit (...).

DER NÖRGLER; DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

FACTS & FIGURES

THEATERPRODUKTION:

DIE LETZTEN TAGE von GEORG
ZLABINGER

DAUER:

100 Minuten

TERMINE:

11., 12., 13. Oktober 2018 im
ATELIERTHEATER

Burggasse 71, 1070 Wien

Karten unter:

0676/6947625

office@ateliertheater.net

www.ateliertheater.net

20. + 26. Oktober 2018 in der

SCHLOSSGÄRTNEREI WARTHOF

Hauptstraße 113, 2651 Reichenau/Rax

Karten unter:

022666 / 52 289

literatursalon@schlosswartholz.at

DARSTELLER:

DAVID CZIFER

MAX MAYERHOFER

PAUL WIBORNY

REGIE:

GEORG ZLABINGER

BÜHNE:

MARTIN ZLABINGER

KOSTÜM:

ANGELIKA PICHLER

FINANZIERUNG:

Bezirk Wien Neubau

KONTAKT:

ergo arte - Kulturverein

David Czifer: +43 676 694 76 25

Max Mayerhofer: +43 699 111 27 543

info@ergoarte.com

www.ergoarte.com

TEAM

GEORG ZLABINGER - Regie

Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Austrian Studies an der Universität Wien.

Nach ersten Arbeiten an der Volksoper Wien, im Theater Akzent, im Theater/Walfischgasse, in der Kammeroper und bei den Herbsttagen Blindenmarkt seit 2013 Regieassistent & Abendspielleitung am Theater an der Wien u.a. bei: Iphigénie en Aulide et Tauride (R: Torsten Fischer), Rinaldo (R: Christiane Lutz), Hans Heiling (R: Roland Geyer), Peter Grimes (R: Christof Loy), Hamlet (R: Christof Loy), Don Giovanni (R: Keith Warner) und Maria Stuarda (R: Christof Loy).

Weitere Regieassistenzen an De Nationale Opera Amsterdam, bei den Wiener Festwochen, bei den Berliner Festspielen, bei den Bregenzer Festspielen und an der Finnish National Opera Helsinki. Seit 2017 persönlicher Assistent von Christof Loy. In dieser Funktion Leitung der Wiederaufnahme von „La forza del destino“ am Royal Opera House Covent Garden im Frühjahr 2019.

2014 Gründung des Theaters am Akademischen Gymnasium Wien. Seither Regie bei Die Orestie (Aischylos), Medea (Euripides, Grillparzer, Müller), Namenlos (nach Homers Odyssee) und O schweigt (Georg Zlabinger). Im Mai 2018 Inszenierung von Zu dir zu gehen (Paul Wiborny) im Brick-5.

MARTIN ZLABINGER - Bühnenbild

Geboren in Wien, Studium der Architektur an der Technischen Universität Wien. Von klein auf verschiedene Tätigkeiten im Theaterbetrieb, erst im Bereich Schauspiel, später im Bereich Technik und Ausstattung u.a. im Theater an der Wien, Kammeroper Wien, Theater in der Josefstadt, Volksoper Wien, Odeon Wien oder dem MuTh Wien. Es folgten Bühnenbild-Assistenzen an unterschiedlichen Stationen wie den Herbsttagen Blindenmarkt oder dem Schloss Esterházy Eisenstadt. Seit 2014 Gestaltung eigener Bühnenbild-Arbeiten im Theater Akzent, Stadttheater Mödling, Musikverein Wien sowie dem Theater am Akademischen Gymnasium Wien. Mit Georg Zlabinger gemeinsame Leitung des Theaters am Akademischen Gymnasium Wien. Seit 2016 bei ASAP-ZT Architekten.

ANGELIKA PICHLER - Kostüm

geboren 1987 in Kärnten, arbeitet in den Bereichen Kostüm, Mode und Design und lebt in ihrer Wahlheimat Wien. Nach ihrer Ausbildung (Meisterklasse für Haute Couture und Meistertitel für Damenschneiderin) ist sie seit 2009 Ausstatterin bei den Kindermusiktheatertagen des Carinthischen Sommers und entwarf und erstellte u.a. Kostüme für das Stadttheater Klagenfurt, dem Stadttheater Mödling, dem Theaterforum Schwechat, dem Marbacher Sommertheater, dem Stuttgarter Musikfestival, dem National Theatre Nairobi und am Stuttgarter Theater Rampe. 2011 führte sie eine Kooperation mit Kenia Art Projects nach Nairobi, wo das Kostümbild für „The Dream Of Getting A Job“ realisiert wurde. Im Bereich Corporate Fashion designed Pichler für die Red Bull Collection, Scuderia Toro Rosso, F1 Red Bull Racing, Flying Tent und den Volksgarten Wien. Zudem ist sie gemeinsam mit Michaela Pichler unter dem Duo Angi Amok + Michi Massaka als Künstlerin und Djane aktiv.

DAVID CZIFER - Produktion & Schauspiel

Schauspielausbildung in Wien. Studium der Komparatistik an der Universität Wien.

Theater: Theater in der Drachengasse, Stadttheater Walfischgasse, Stadttheater Wels, Schaubühne Wien, Linzer Kellertheater, TheaterHerbst Grenzenlos, Theater zum Fürchten, Theater Spielraum, Sommertheater Meggenhofen, Festwochen Gmunden, Sommertheater Pöstlingberg Linz, Komödienspiele Mödling, Shakespeare in Styria, Shakespearefestspiele Mödling, u.a.

2013 zusammen mit Max Mayerhofer Gründung des Vereins ergo arte, der seither ungewöhnliche Theaterproduktionen in ganz Ostösterreich zeigt:

www.ergoarte.com

Tourneen durch Österreich, Kroatien (u.a. die Nationaltheater Varaždin und Rijeka) und die Ukraine.

Film: Der Tunnel (2015, Produktion) 21-er Haus, viennacontemporary; Gün ve Gece (2013, Produktion) Diagonale u.a.; Gföhl (2012); u.a.

MAX MAYERHOFER - Produktion & Schauspiel

Schauspielausbildung in Wien, sowie Studium der Philosophie an der Universität Wien.

Theater und Lesungen: Theater in der Josefstadt, Odeon, Volkstheater, Scala Wien, Metropol, Ensembletheater, Wiener Festwochen, Festival d' Aix-en-Provence, Stadttheater Mödling, Shakespeare-Festspiele Mödling, TheaterHerbst Grenzenlos, Uhrturmkasematte Graz.

Zuletzt zu sehen in: Davor/Danach (Regie: Nicole Fendesack 2018), Bella Quijote (Regie: Peter Pausz 2018), Der gute Ton (Regie: Peter Pausz 2017), SMS Hamlet (Regie: Nicole Fendesack 2016), Izanagi und Izanami (Regie: Peter Pausz 2016), Inferno (Regie: Bruno Max, 2014), Der Streit (Regie: Peter Pausz, 2014), Brot und Oliven (Regie: Marius Schiener, 2013), Peer, du lügst (Regie: Bruno Max, 2013), Ende gut, alles gut (Regie: Nicole Fendesack, 2013), Josef Roth wirklich: Böse, besoffen und sehr gescheit (Regie: Georg Biron, 2013), Ich und Ich (Regie: Michael Gruner, 2012), Poe im Bunke (Regie: Bruno Max, 2012), The Madness of King George III (Regie: Bruno Max, 2011)

Film: Gün ve Gece (2013, Produktion) Diagonale u.a, Copstories Regie: Umut Dag 2015.

Max Mayerhofer ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

www.maxmayerhofer.com

PAUL WIBORNY - Schauspiel

Paul Wiborny begann seine musikalische Ausbildung bereits in jungen Jahren bei den Altenburger Sängerknaben, bei welchen er einen Grundstock als Sänger erwarb und als Alt- und später als Bassolist unzählige Konzerte auf nationalen und internationalen Bühnen (u.a. Israel, Japan, Italien, Ungarn etc.) sang. Später studierte er Gesang bei Matti Föhr, Renate Weniger, Michael Pabst, Silvano Carroli und Anette Fischer.

Bisherige Engagements hatte er an der Neuen Oper Wien (u.a. The Beggar's Opera), am Stadttheater Klagenfurt (Das Gespenst von Canterville), bei der Kinderoper Papageno, den Herbsttagen Blindenmarkt (Der fidele Bauer, Die Landstreicher), den Haydn-Festspielen Eisenstadt (Dixit Dominus von Porpora, Salve Regina von Haydn unter Claudio Osele), bei Ohpera! (Dulcamara in L'Elisir d'Amore) und der Pasinger Fabrik in München (Herr Reich in Die lustigen Weiber von Windsor, Colline und Schaunard in La Bohème, Wassermann in Rusalka, Agamemnon in Die schöne Helena, Alidoro in La Cenerentola). Neben seiner Tätigkeit als Opern- und Konzertsänger widmet sich Wiborny auch der Schauspielerei. (Der Sonnenanbeter im Ateliertheater, Zu Dir Zu Gehen im brick5, ua.)